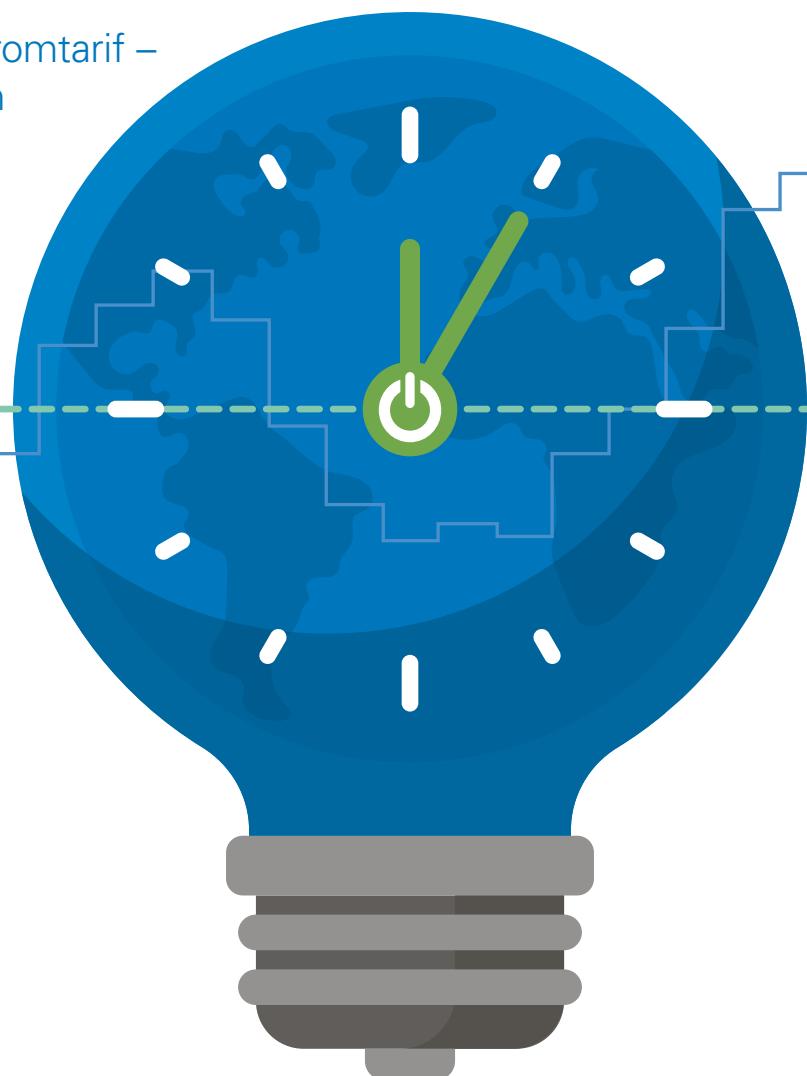


NetzWerk

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Landshut

Dynamischer Stromtarif –
was zu beachten
und für wen er
geeignet ist

Seite 8



Baustelle in Altstadt

Wasserleitung wird
2025 ausgetauscht
Seite 4

Jahresabrechnung

Zählerstände werden
bis 7. Januar erfasst
Seite 7

ÖPNV in Landshut

Fahrgäste zufriedener
als Bundesdurchschnitt
Seite 10

Gewinnen Sie

Eintrittskarten für
LaSoNa 2025
Seite 5

Unterstützung, die ankommt

Weihnachtsspende für *lebensmut Landshut*

Wenn bei gesundheitlichen Problemen die Diagnose Krebs lautet, bricht für Betroffene und ihre Angehörigen plötzlich eine Welt zusammen. Neben der medizinischen Behandlung ist es oft schwer, den emotionalen Ausnahmezustand zu bewältigen. Der Verein *lebensmut Landshut e. V.* hilft dabei, diese Herausforderung anzunehmen, und bietet therapiebegleitende Maßnahmen an, die nicht von Krankenkassen finanziert werden.

Um diese wertvolle Arbeit zu unterstützen, haben die Stadtwerke Landshut dem Verein in diesem Jahr ihre Weihnachtsspende in Höhe von 1.500 Euro überreicht. Werkleiter Jürgen Fürst überbrachte die Spende kürzlich an den Vereinsvorstand: PD Dr. med. Christian Bogner (Vorsitzender), Prof. Wilhelm Schönberger (2. Stellvertretender Vorsitzender) und Prof. Christine Süß-Gebhard (Schatzmeisterin).

VIELFÄLTIGE HILFE FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

Mit dem Geld werden unter anderem kostenfreie Bewegungs- und Sportkurse, Entspannungstherapien, Kosmetikkurse, Kunst- und Musiktherapien, Yogakurse, Sprechstunden für Angehörige und Familien finanziert. Die Maßnahmen richten sich an Krebspatienten aus Landshut und Umgebung und werden sowohl in Präsenz als auch online angeboten. Veröffentlicht sind sie unter www.lebensmut-landshut.de.

„Betroffene fallen nach der Diagnose in ein riesiges Loch und wissen gar nicht, was sie tun sollen oder an wen sie sich wenden können“, berichtet Wilhelm Schönberger.

Genau hier setzt *lebensmut Landshut* an: Der Verein gibt in einer orientierungslosen Phase Halt und zeigt Wege im Umgang mit der Krankheit und ihren Auswirkungen auf. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Angeboten speziell für Männer. „Männer ziehen sich oft zurück und versuchen, ihre Probleme alleine zu bewältigen“, erklärt Christine Süß-Gebhard. Mit speziellen Kursen möchte der Verein auch sie erreichen.

JEDE SPENDE ENTFACHT WIRKUNG BEI PATIENTEN

„Da unsere Angebote ausschließlich über Spenden finanziert werden, freuen wir uns über jede Zuwendung sehr, wir können damit wirklich viel bewirken“, betont Christian Bogner. Denn: Die emotionale und psychologische

Unterstützung während einer Krebsbehandlung helfen den Patienten, besser mit der Diagnose umzugehen – das zeigen auch die vielen eingerahmten Dankesschreiben, welche die Wände der Flure in der onkologischen Abteilung im Klinikum Landshut schmücken. (sf)

Wer *lebensmut Landshut e. V.* ebenfalls etwas zugutekommen lassen möchte, kann an das Spendenkonto DE12 7435 0000 0020 9978 84 überweisen. Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch der Benefizveranstaltung am 15. Februar 2025 um 19.00 Uhr im Rathausprunksaal, bei der die Solisten des Münchner Kammerorchesters auftreten. Der Erlös wird an *lebensmut Landshut* und den Förderverein Palliativmedizin Landshut gespendet.



Christian Bogner, Christine Süß-Gebhard, Jürgen Fürst, Wilhelm Schönberger (von links)

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadtwerke Landshut stehen weiterhin fest an Ihrer Seite – als lokaler Energieversorger und Mobilitätsanbieter für ein lebenswertes Landshut. In einem hart umkämpften Markt für Strom und Gas ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Sie uns treu bleiben. Dafür danke ich Ihnen herzlich! Ihr Vertrauen zeigt, dass Sie unsere Arbeit und die zahlreichen Leistungen, die über die reine Energielieferung hinausgehen, zu schätzen wissen.

Trotz dieser stabilen Grundlage werden wir nicht stillstehen. Die ambitionierten Klimaziele der Bundesregierung, der Europäischen Union und der Stadt Landshut – mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 – setzen den Rahmen für unser Handeln und fordern uns täglich heraus. Diese Aufgabe nehmen wir mit großem Engagement an.

Im kommenden Jahr investieren wir erneut viele Millionen Euro in den Substanzerhalt und den Ausbau unserer Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur. Diese Investitionen stärken nicht nur die Lebensqualität in Landshut, sondern kommen auch zahlreichen regionalen Betrieben zugute und fördern die lokale Wirtschaftskraft.

Auch 2025 möchten wir Sie transparent über unsere Projekte informieren – hier im *NetzWerk* und auf unseren digitalen Kanälen.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres wünsche ich Ihnen und Ihren Familien friedliche und besinnliche Festtage sowie ein gesundes, glückliches neues Jahr. Vielen Dank, dass Sie uns auch in herausfordernden Zeiten Ihr Vertrauen schenken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Fürst
Werkleiter

Inhalt

Wasser Fernwärme	4	Versorgungssicherheit im Fokus
Abwasser	5	Höhere Abwasserkosten
Gewinnspiel	5	Eintrittskarten für LaSoNa 2025
Energie	6	Energiepreise 2025 im Blick
	6	Fragen zur Abrechnung?
	7	Jahresablesung leichtgemacht
	8	Börsenpreise für zuhause
E-Mobilität	10	Neues Kapitel für Stromtankstellen
Strom	11	Regionaler Ökostrom fürs Umland
ÖPNV in Landshut	12	Gestiegene Zufriedenheit
	13	Deutschlandticket kostet 58 Euro
	13	Kostenfreies Busfahren an Adventssamstagen
Advent	14	Süße Marzipan-Verführung
Kinder	15	Rätselspaß mit Hedi & Schorsch
Service	16	Merkenswerte Termine

Impressum

Herausgeber: Werkleiter Jürgen Fürst, Stadtwerke Landshut, Kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Landshut, Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut, E-Mail: marketing@stadtwerke-landshut.de, Telefon: 0800 0871 871, Internet: www.stadtwerke-landshut.de

Redaktion: Susanne Franck (sf) (verantwortlich),
Claudia Rembeck (Kinderseite), Jürgen Fürst

Gestaltung: Claudia Rembeck

Druck: auf zertifiziertem 100 % Recycling-Papier von Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstraße 12, 84184 Tiefenbach

Auflage: 32.700 Stück

Vorsitzender des Werksenates: Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger

Werkleiter: Jürgen Fürst

Bildmaterial: Stadtwerke Landshut, sofern nicht gesondert vermerkt

Versorgungssicherheit im Fokus

Erneuerung der Wasserleitung in der Oberen Altstadt

Anfang August bot sich in der Oberen Altstadt in Landshut vor Hausnummer 18 ein ungewohnter Anblick: Ein Teil der Fahrbahn stand kurzzeitig unter Wasser. Die Ursache war ein Rohrbruch einer alten Wasserleitung aus Grauguss – eine der ältesten im Landshuter Stadtgebiet. Für die Stadtwerke hat der Austausch dieser Leitung nun oberste Priorität. Im Jahr 2025 wird die Hauptwasserleitung auf einer Länge von 220 Metern zwischen der Theatergasse und dem Dreifaltigkeitsplatz erneuert. Ziel ist, die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und die Infrastruktur im historischen Bereich zukunftssicher zu machen.

INFOVERANSTALTUNG IM FEBRUAR GEPLANT

„Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren, da es sich um einen besonders sensiblen Bereich handelt“, erklärt Benjamin Summer, Sachgebietleiter Netzservice. Ziel ist es, die unvermeidbaren Beeinträchtigungen für Anwohner, Gastronomen und Geschäftsleute so gering wie möglich zu halten und die Bauzeit effizient zu gestalten. „Derzeit arbeiten wir in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt an der Detailplanung der Bauabschnitte, in die wir auch die Gastronomen einbeziehen“, fügt der Ingenieur hinzu. Diese wird den Betroffenen in einer Infoveranstaltung in der zweiten Februarhälfte vorgestellt. Der Startschuss für die Bauarbeiten ist direkt nach der Frostperiode geplant.

Der erste große Bauabschnitt betrifft rund 100 Meter innerhalb der Fußgängerzone zwischen Theaterstraße und Spiegelgasse. Hier wird die Wasserleitung auf der westlichen Seite erneuert. Die Hausanschlüsse beider Straßenseiten werden auf die neue Leitung umgebunden, wodurch der Austausch der Leitung auf der östlichen Seite entfällt. „Dadurch sparen wir Zeit und reduzieren die Bauzeit erheblich“, sagt Summer. Anschließend soll innerhalb der Fußgängerzone die

Oberfläche mit dem bisherigen Pflaster wiederhergestellt werden. „Man kann sich das Vorgehen wie eine Wanderbaustelle vorstellen, die an der Theaterstraße beginnt und immer weiter Richtung Dreifaltigkeitsplatz zieht. Dadurch möchten wir den Bereich der Fußgängerzone so schnell wie möglich wieder komplett baustellenfrei bekommen“, sagt Summer. Parallel mit den Pflasterarbeiten beginnen die Tiefbauarbeiten außerhalb der Fußgängerzone.

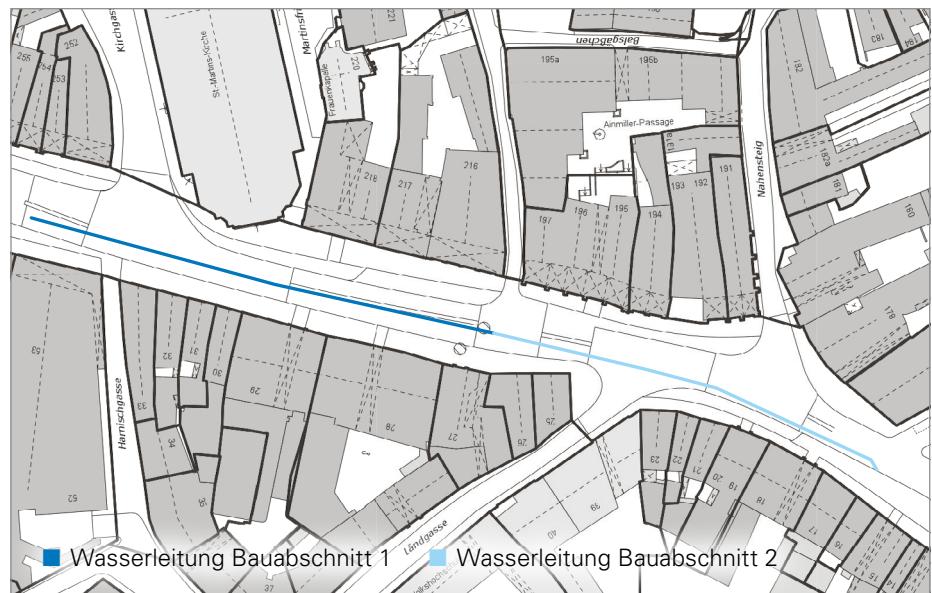
BAUZEITEN ABHÄNGIG VON WETTER UND FUNDEN

2024 wurden bereits rund 100 Meter Wasserleitung zwischen Residenz und Hauptwachgässchen erneuert. Das ging mit einer reinen Bauzeit von sechs Wochen relativ zügig voran, auch archäologische Funde hielten sich in Grenzen. Ob das 2025 auch wieder so sein wird? „Wir rechnen vor allem auf Höhe der Martinskirche mit Entdeckungen“, sagt Summer. Dank der Abschnittsplanung könnte jedoch in einem anderen Bereich weitergearbeitet werden, falls es zu Verzögerungen kommt.

Nach den bisherigen Erfahrungen rechnen die Planer mit einer Bauzeit von

etwa 20 Wochen inklusive Pflasterarbeiten. „Aber das ist im Augenblick nur ein grober Richtwert“, betont Summer. Der Bauzeitenplan ist abhängig von den Wetterbedingungen und im historischen Bereich von archäologischen Überraschungen.

Auch die Untere Altstadt steht bei den Stadtwerken auf der Agenda: 2026 könnte der Austausch der Wasserleitung in der Unteren Altstadt vom Hauptwachgässchen über den Narrenbrunnen bis zur Herrngasse an der Reihe sein. Für diesen Bereich prüfen die Stadtwerke derzeit den Lückenschluss der Fernwärmeleitung. Da sich in diesem Abschnitt ebenfalls eine rund 60 Jahre alte Wasserleitung befindet, könnte der Austausch im Zuge des Fernwärme-Ausbaus mit geplant werden. „Die Baustellenplanung ist allerdings aufgrund der zentralen Bushaltestelle in der Altstadt mit vielen Umsteigebeziehungen sehr viel anspruchsvoller als in der Oberen Altstadt“, sagt Summer. Denn es ist davon auszugehen, dass auch diese Baumaßnahme mehrere Monate dauern wird. Die Stadtwerke informieren rechtzeitig über den weiteren Ablauf und die nächsten Schritte der Planungen im Netzwerk und auf der [Website](#). (sf)



Höhere Abwasserkosten

Schmutz- und Niederschlagswassergebühren steigen ab Januar 2025

Ab 1. Januar erhöhen sich die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren. Die Einleitung von 1.000 Liter Schmutzwasser soll künftig 2,29 Euro kosten (bisher 1,71 Euro/m³) und die Einleitung von Niederschlagswasser je Quadratmeter versiegelter Fläche 0,86 Euro (bisher 0,63 Euro/m²).

Hintergrund der Erhöhung sind enorme Preissteigerungen der letzten Jahre, beispielsweise bei den Bauleistungen und Energiekosten, bei der Klärschlamm-entsorgung sowie bei chemischen Betriebsmitteln.

Die Abwassergebühren der Stadtwerke Landshut wurden vom Bayerischen kommunalen Prüfungsverband (BKPV) kalkuliert. Der BKPV prüfte dabei sowohl den vergangenen Bemessungszeitraum (2020 bis 2024) als auch den für die Zukunft (2025 und 2026) gerichteten Zeitraum und berechnet aus dem Saldo der beiden Betrachtungszeiträume die Gebühren neu. Dabei ist es erforderlich, dass die Gebühren die Kosten decken. Da es sich um einen sogenannten hoheitlichen Bereich handelt, dürfen keine Gewinne erwirtschaftet werden. Bürger bezahlen somit nur das, was

tatsächlich an Kosten anfällt. Aus der Nachberechnung der Vorjahre ergab sich eine Unterdeckung. Der Grund sind die Preissteigerungen in vielen Bereichen in Folge des Ukraine-Konflikts, die bei der letzten Gebührenkalkulation so nicht vorhersehbar waren.

Die Gebühren gelten bis 31.12.2026. Im Jahr 2026 erfolgt eine neue Berechnung für die Jahre ab 2027. Die neue Entwässerungssatzung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft und ist unter www.stadtwerke-landshut.de abrufbar.

(sf)

Beispielrechnung für Mehrkosten beim Schmutzwasser

Personen im Haushalt	durchschnittliche Schmutzwassereinleitung pro Jahr	Mehrkosten pro Monat
1	40 m ³	1,93 Euro
2	80 m ³	3,87 Euro
3	120 m ³	5,80 Euro
4	160 m ³	7,73 Euro

* Beispielwerte. Der persönliche Wert ist abhängig vom eigenen Wasserverbrauchsverhalten.

Beispielrechnung für Mehrkosten beim Niederschlagswasser

Versiegelte Fläche	Mehrkosten Einleitung Niederschlagswasser pro Jahr
100 m ²	23,00 Euro
200 m ²	46,00 Euro
300 m ²	69,00 Euro

* Beispielwerte. Der persönliche Wert ist abhängig von den versiegelten Flächen auf dem Grundstück.

Mit den Stadtwerken gewinnen!

Bis wann müssen die Zählerstände spätestens gemeldet werden? (bitte ankreuzen)

- 24.12.2024
- 31.12.2024
- 07.01.2025

Vorname

Name

Straße Hausnr.

PLZ Ort

5 x 2 Karten für die LaSoNa am 28.07.2025 The Magic of QUEEN – Rock-Classic-Show

Beantworten Sie hierzu einfach die Frage auf nebenstehendem Coupon und senden Sie diesen an die

Stadtwerke Landshut

Stichwort: Gewinnspiel NetzWerk
Christoph-Dorner-Straße 9
84028 Landshut

oder per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-landshut.de

Teilnahmeschluss ist der 28.02.2025 (Datum des Poststempels). Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Angaben werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels benötigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Stadtwerke-Belegschaft und deren Angehörige dürfen nicht mitmachen. Die Teilnahme über einen Gewinnspielservice oder Gewinnspielagenturen ist nicht erlaubt und führt zum Ausschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Energiepreise 2025 im Blick

Strom kostet mehr, Gaspreise bleiben stabil

Die Stadtwerke Landshut haben in den vergangenen Jahren ihre Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt. Große Preissprünge wurden dank einer vorausschauenden Beschaffungsstrategie weitgehend vermieden. Ab dem 1. Januar 2025 ist jedoch eine Preisanpassung beim Strom notwendig. Der Verbrauchspreis für Haushaltsstrom steigt im Netzgebiet der Stadtwerke Landshut um 2,55 Cent (brutto) je Kilowattstunde (kWh), für Heizstrom um 2,90 Cent (brutto) je kWh. Der Grundpreis bleibt unverändert.

Der Grund für die Erhöhung: Ab 2025 steigen gesetzliche Umlagen, die durch die Senkung der Netzentgelte und Messstellenbetriebskosten nicht vollständig ausgeglichen werden können. Auch die höheren Einkaufspreise aus den Vorjahren lassen die Beschaffungskosten ansteigen.

In anderen Netzgebieten, also bei den Regio-Stromtarifen der Stadtwerke, kann die Preisanpassung aufgrund unterschiedlicher Netzentgelte anders ausfallen. Die einzelnen Preisinformationen sind bereits auf der [Website](#) der Stadtwerke veröffentlicht.

Den Gaspreis halten die Stadtwerke Landshut indes sowohl beim Verbrauchspreis als auch beim Grundpreis bis auf Weiteres über alle Tarife stabil. (sf)



Fragen zur Abrechnung?

Wichtiges zu Rechnungsdetails und Abschlägen

Die Jahresabrechnungen enthalten viele gesetzlich vorgeschriebene Informationen. Ziel ist es, die Transparenz für Verbraucher zu erhöhen. Eine interaktive Rechnungserläuterung auf der Website www.stadtwerke-landshut.de erklärt ab Januar 2025 alle Positionen der Rechnung. Dort lassen sich Details zu jedem Rechnungselement nachlesen.

Zusätzlich steht das Serviceteam in der Altstadt 74 für Fragen zur Verfügung – telefonisch unter der kostenfreien Nummer 0800 0871 871 (aus dem deutschen Festnetz) oder per E-Mail an info@stadtwerke-landshut.de.

Mit dem Versand von über 60.000 Abrechnungen kann es vorübergehend zu Engpässen kommen. Die Stadtwerke bitten daher um Geduld, falls die Beantwortung von Anfragen etwas länger dauert. Jede Anfrage wird jedoch zuverlässig bearbeitet.

Je nach Verbrauch kann die Abrechnung eine Gutschrift oder Nachzahlung enthalten. Die Verbrauchsdaten von 2024 dienen als Grundlage für die Abschlagsraten im Jahr 2025. Ein spezielles Computerprogramm berücksichtigt bei der Berechnung bereits Preisänderungen.

Der monatliche Abschlag ergibt sich aus dem voraussichtlichen Jahresverbrauch und den aktuellen Preisen. Für die Verbrauchsprognose werden der Verbrauch des Vorjahrs, die Wohnfläche, die Anzahl der Personen im Haushalt und die Gebäudehülle herangezogen.

Die geschätzten Jahreskosten werden durch elf Abschläge geteilt. Am Jahresende verrechnet die Abrechnung die geleisteten Teilzahlungen mit dem tatsächlichen Verbrauch. Zu hohe Abschlagszahlungen führen zu einer Gutschrift, zu niedrige zu einer Nachzahlung. In jedem Fall wird nur der tatsächliche Verbrauch abgerechnet. (sf)

Was bedeutet die Preisanpassung konkret?

Folgender Mehraufwand ergibt sich bei konventioneller Messung und durchschnittlichen Verbräuchen verschiedener Haushaltsgrößen im Netzgebiet der Stadtwerke Landshut:

Haushaltsgröße	durchschnittlicher Verbrauch im Jahr	Mehraufwand im Monat*
eine Person	1.500 kWh	3,19 Euro
drei Personen	2.800 kWh	5,95 Euro
vier Personen	3.500 kWh	7,43 Euro

* Beispielrechnung. Der tatsächliche Mehraufwand hängt vom individuellen Verbrauch ab.

Jahresablesung leichtgemacht

Dezember und Januar zählen im Kundenservice der Stadtwerke zu den arbeitsreichsten Monaten: Rund 72.000 Zählerstände für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme müssen erfasst und verarbeitet werden, damit anschließend etwa 60.000 Jahresabrechnungen versendet werden können.

Bei so vielen Zählerdaten liegt es nahe, dass diese nicht alle von den Stadtwerke-Mitarbeitern abgelesen werden können. Deswegen werden normalerweise über rund 40.000 Ablesekarten versendet, auf denen Kunden und Hausverwaltungen die entsprechenden Zählerstände eintragen und wieder an die Stadtwerke zurücksenden können. Am schnellsten funktioniert die Übermittlung mit dem QR-Code auf den Ablesekarten. Alternativ lassen sich die Daten auch direkt über das Energieportal auf der Website oder in der SWLApp übermitteln.

Die Zählerstände können bereits vor dem 31. Dezember 2024 gemeldet werden – wichtig ist nur, dass das Ablesedatum angegeben wird. Der Verbrauch bis zum Jahresende wird anschließend hochgerechnet. Spätestens bis zum 7. Januar 2024 sollten die Daten bei den Stadtwerken eingehen.

Kunden ohne Ablesekarte können mit einem Besuch der Stadtwerke-Ableser rechnen. Diese tragen blaue Westen mit Stadtwerke-Logo und können einen Mitarbeiterausweis vorzeigen. Als Netzbetreiber sind die Stadtwerke verpflichtet, auch Zählerstände von Haushalten abzulesen, die nicht bei den Stadtwerken Landshut unter Vertrag stehen. Diese Daten werden dann an den jeweiligen Energielieferanten weitergegeben.

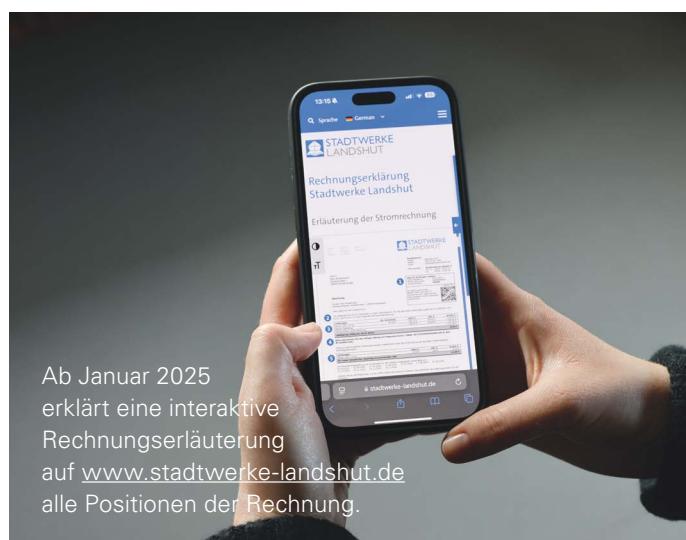
Falls keine Zählerdaten übermittelt werden, erfolgt eine Schätzung des Verbrauchs. Kunden wird jedoch empfohlen, ihre Zählerstände rechtzeitig zu melden, um eine genaue Abrechnung zu gewährleisten. Der Tipp: Nicht bis zur letzten Minute warten!

Für Unterstützung steht ein [YouTube-Video](#) auf dem Stadtwerke Landshut Kanal bereit, das erklärt, wie die Zählerstände korrekt abgelesen werden.

(sf)



Ab Januar 2025
erklärt eine interaktive
Rechnungserläuterung
auf www.stadtwerke-landshut.de
alle Positionen der Rechnung.





Börsenpreise für zuhause

Ab 1. Januar gibt es einen dynamischen Stromtarif mit flexiblen Preisen

Ab 1. Januar 2025 bieten die Stadtwerke Landshut einen dynamischen Stromtarif an, dessen Preis sich nach den stündlichen Spotpreisen an der Strombörse richtet. Die Idee des Gesetzgebers hinter dynamischen Stromtarifen ist: Strom soll bevorzugt dann genutzt werden, wenn viel aus erneuerbaren Energiequellen verfügbar und damit günstig ist. Verbraucher können damit unter bestimmten Gegebenheiten Geld sparen und gleichzeitig einen Beitrag zur Entlastung des Stromnetzes leisten. Doch wie genau unterscheidet sich ein dynamischer Stromtarif von einem klassischen Tarif und für wen ist diese Option überhaupt geeignet?

Beim klassischen Stromtarif für Haushaltskunden setzt sich der Preis aus einer Grundgebühr und einem festen Verbrauchspreis zusammen. Der jährliche Verbrauch wird auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens berechnet und daraus ergeben sich monatliche Abschlagszahlungen. In der Regel erfolgt einmal im Jahr eine Zählerablesung – bei den Stadtwerken Landshut immer am Jahresende. Dadurch wird der tatsächliche Verbrauch des gesamten Jahres ermittelt und mit den geleisteten monatlichen Abschlägen verrechnet. Wer mehr bezahlt als er an Strom verbraucht hat, bekommt eine Gutschrift. Und wer zu wenig bezahlt hat, muss den noch fehlenden Betrag ausgleichen.

„Bei einem dynamischen Stromtarif verhält sich dies anders“, erklärt Susanne Achatz, Sachgebetsleiterin Energie-

beschaffung und Portfoliomanagement bei den Stadtwerken Landshut. „Hier ist der Preis nicht von vorneherein festgelegt. Ein Teil des Strompreises schwankt im Tagesverlauf und spiegelt die Bewegungen der Strombörse wider, in der Regel stündlich.“

Voraussetzung für diesen Tarif ist der Einsatz eines intelligenten Messsystems, auch Smart Meter genannt. Dieses erfasst den Verbrauch in 15-Minuten-Intervallen und übermittelt die Daten an den Messstellenbetreiber und dieser wiederum an den Stromanbieter. „Dadurch kann der Stromverbrauch genau nach den stündlichen Börsenpreisen abgerechnet werden. Kunden mit einem dynamischen Stromtarif erhalten eine monatliche Abrechnung“, erläutert Achatz weiter. Besonders günstige Strompreise gibt es dann, wenn besonders viel aus erneuerbaren Quellen verfügbar und die Nachfrage gleichzeitig gering ist. Das ist an sonnigen Tagen beispielsweise mittags und nachmittags der Fall.

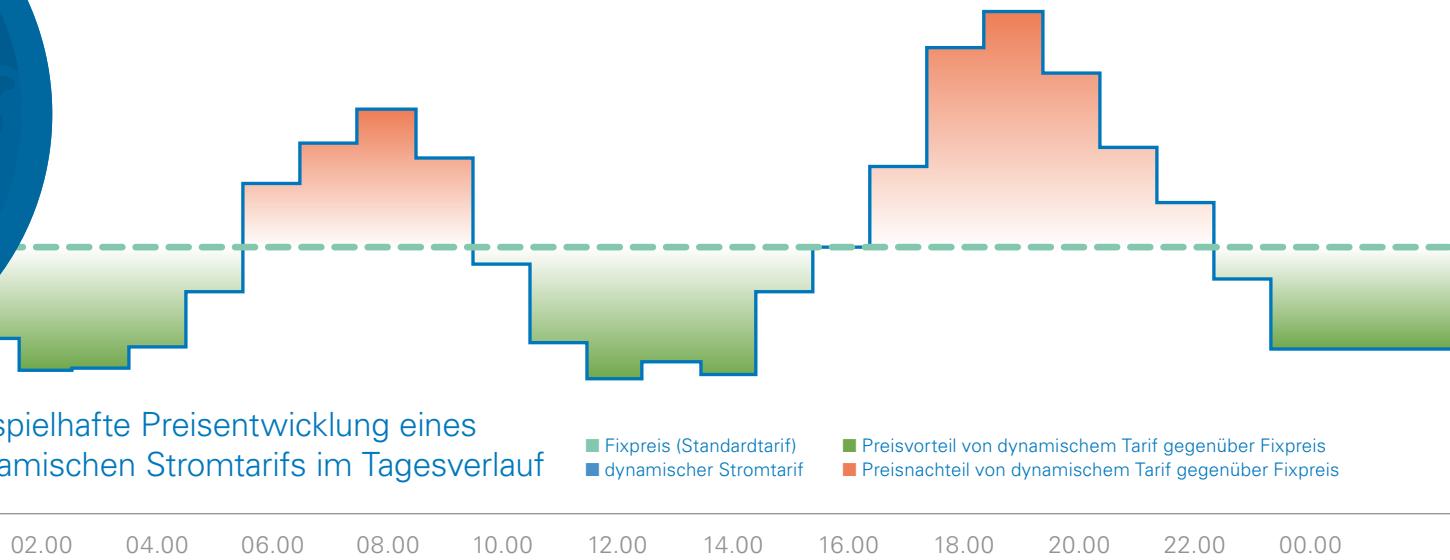
Ein dynamischer Stromtarif kann sich lohnen, wenn der Verbrauch von energieintensiven Geräten flexibel in Zeiten mit niedrigen Börsenpreisen verlagert werden kann. „Beispielsweise beim Laden eines E-Autos an einer Wallbox oder beim Betrieb einer Wärmepumpe“, erklärt Achatz. Optimalerweise sollten diese Geräte mit einem intelligenten Smart-Home-System vernetzt sein, sodass die Betriebszeiten automatisch an die aktuellen Strom-

preise angepasst oder von unterwegs aus gesteuert werden können.

Kann man also mit einem dynamischen Tarif sparen? „Ja, wer bereit ist, seinen Energieverbrauch täglich aktiv zu steuern und ihn konsequent auf günstige Preise ausrichtet“, sagt die Portfoliomanagerin. Andernfalls könnte der dynamische Tarif sogar deutlich teurer werden als der klassische Tarif, da die Preisschwankungen an der Strombörse erheblich sein können. Das Risiko schwankender Börsenpreise übernimmt beim klassischen Tarif der Stromanbieter. „Die Zeitabschnitte mit günstigen Preisen ändern sich täglich und insbesondere am Morgen und am Abend ist er gewöhnlich teurer, weshalb eine permanente Beobachtung der Preisentwicklung wichtig ist, um nicht am Monatsende eine böse Überraschung zu erleben“, erklärt Achatz. Kunden mit einem dynamischen Stromtarif können die Preise des Folgetags bereits am Vortag über das Stadtwerke-Kundenportal einsehen und ihren Verbrauch entsprechend planen.

Die Verbraucherzentrale warnt allerdings normale Haushaltskunden davor, vorschnell auf dynamische Tarife umzusteigen. Diese seien in der Regel nicht empfehlenswert, heißt es auf www.verbraucherzentrale.de. Denn der Kunde trägt das volle Risiko der stark schwankenden Strompreise.

Wer sich jedoch einen Mehrwert durch den dynamischen Stromtarif verspricht und sich des Risikos bewusst



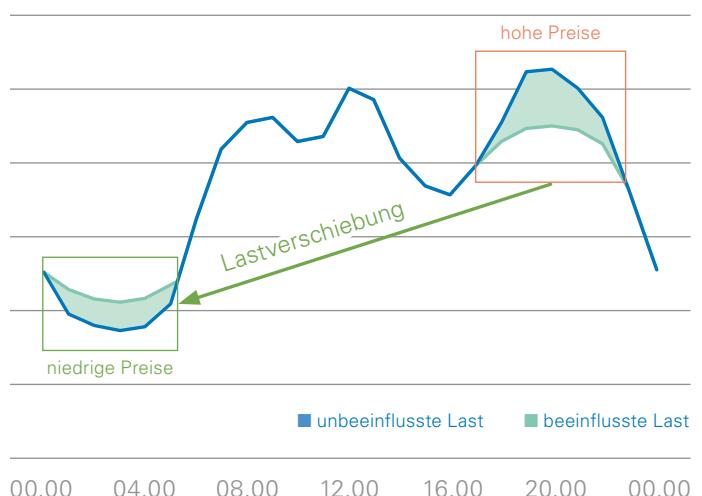
ist, dass hohe Börsenpreise direkt durchschlagen, kann dafür einen Vertrag mit den Stadtwerken schließen. Falls noch kein intelligentes Messsystem vorhanden ist, muss dessen Einbau vorab beantragt werden. In diesem Fall ist der Einbau allerdings kostenpflichtig (zurzeit einmalig 30 Euro). Beides kann entweder im Kundenzentrum in der Altstadt 74 oder ab 2025 auch online erledigt werden. „Es ist zu beachten, dass der Messstellenbetreiber bis zu vier Monate Zeit für den Einbau eines Smart Meters hat“, informiert Achatz. Die Mindestlaufzeit für den dynamischen Tarif beträgt ein Jahr, danach kann der Vertrag monatlich gekündigt werden. „Unser dynamischer Tarif ist übrigens nicht nur im Netzgebiet der Stadtwerke Landshut verfügbar, sondern auch in der umliegenden Region“, ergänzt Achatz.

Grundlage für einen dynamischen Stromtarif ist die Umsetzung der 2019 neugefassten Strombinnenmarktrichtlinie in das Energiewirtschaftsgesetz, das alle Stromanbieter dazu verpflichtet, so einen Tarif ab 2025 anzubieten. (sf)

Was ist eine Strombörse?

Die Strombörse ist ein Marktplatz, an dem Strom gehandelt wird. Für dynamische Tarife ist das der EPEX-Spot. Energieversorger kaufen und verkaufen dort kurzfristige Strommengen. Die Preise an der Strombörse entstehen durch Angebot und Nachfrage und können stark schwanken. Wenn viel Strom vorhanden ist, aber wenig gebraucht wird, sinken die Preise – und umgekehrt. An sonnigen und windigen Tagen sind die Preise häufig niedriger, da mehr Strom aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht. Hohe Preise entstehen hingegen oft morgens und abends, wenn die Nachfrage besonders hoch ist. Weitere Faktoren wie die Jahreszeit, Stromimporte und -exporte aus und in Nachbarländer beeinflussen die Börsenpreise ebenfalls.

Prognose beeinflusster und unbeeinflusster Last im Tagesverlauf



Was ist der Unterschied zwischen Netzbetreiber, Messstellenbetreiber und Stromanbieter?

Der Netzbetreiber ist verantwortlich für die Infrastruktur und den Betrieb des Stromnetzes. Der Messstellenbetreiber kümmert sich um den Einbau, Betrieb und die Wartung der Zähler. Der Stromanbieter liefert den Strom und bietet verschiedene Tarife an. Bei den Stadtwerken Landshut sind diese Geschäftszweige alle im Unternehmen angesiedelt, allerdings organisatorisch voneinander getrennt, dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Denn bei Messstellenbetreiber und Stromanbieter haben Kunden freie Wahl, beim Netzbetreiber nicht.



Neues Kapitel für Stromtankstellen

Stadtwerke verkaufen Ladesäulen an Energie Südbayern

Aufgrund einer EU-Richtlinie müssen die Stadtwerke Landshut ihre Stromtankstellen an einen anderen Betreiber verkaufen. Das bedeutet: Die 42 Ladepunkte an 19 Standorten im Stadtgebiet werden ab 1. Januar 2025 von der Energie Südbayern (ESB) betrieben.

Konkret geht es um Paragraph 7c des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), der im Zuge der EU-Strombinnenmarktrichtlinie (2019/944) neu eingeführt wurde. Diese Vorschrift schreibt vor, dass Stromnetzbetreiber, wie die Stadtwerke Landshut, keine Ladepunkte besitzen, verwalten oder betreiben dürfen.

Es war lange umstritten und unklar, ob der Paragraph 7c EnWG auch für Stromverteilnetzbetreiber mit weniger als 100.000 Kunden am Netz gilt, wie es die Stadtwerke Landshut sind. Das hat die Bundesnetzagentur klargestellt: Sie lehnte eine Auslegung der Norm zugunsten der kleineren Verteilnetzbetreiber ab, sodass das Verbot nun auch für die Stadtwerke Landshut greift.

Die Stadtwerke Landshut prüften verschiedene Möglichkeiten, um die Ladesäulen weiter zu betreiben. Eine Option wäre die Gründung einer Tochtergesellschaft gewesen. Diese Lösung hätte jedoch erheblichen bürokratischen Aufwand bedeutet, zumal die Stadtwerke ein kommunaler Eigenbetrieb sind, und letztlich die Ladepreise erhöht. Andere Stadtwerke, deren Gesellschaftsstruktur aus mehreren GmbHs besteht, lösen das Problem häufig mit einer Auslagerung des Ladebetriebs in eine andere, bereits bestehende Gesellschaft. Für Landshut fiel die Entscheidung jedoch nach eingehender Analyse und Abstimmung im Werksrat auf den Verkauf der Ladepunkte.

Mit der Energie Südbayern übernimmt ein erfahrener Anbieter den Ladesäulenbetrieb. Die ESB hat sich in der Region Nieder- und Oberbayern bereits einen Namen gemacht und will die vorhandene Ladeinfrastruktur in Landshut weiterbetreiben und erhalten. Für die Nutzer ändert sich nichts: E-Auto-Fahrer können weiterhin ihre Fahrzeuge laden – mit Ökostrom von den Stadtwerken Landshut. (sf)

Regionaler Ökostrom fürs Umland

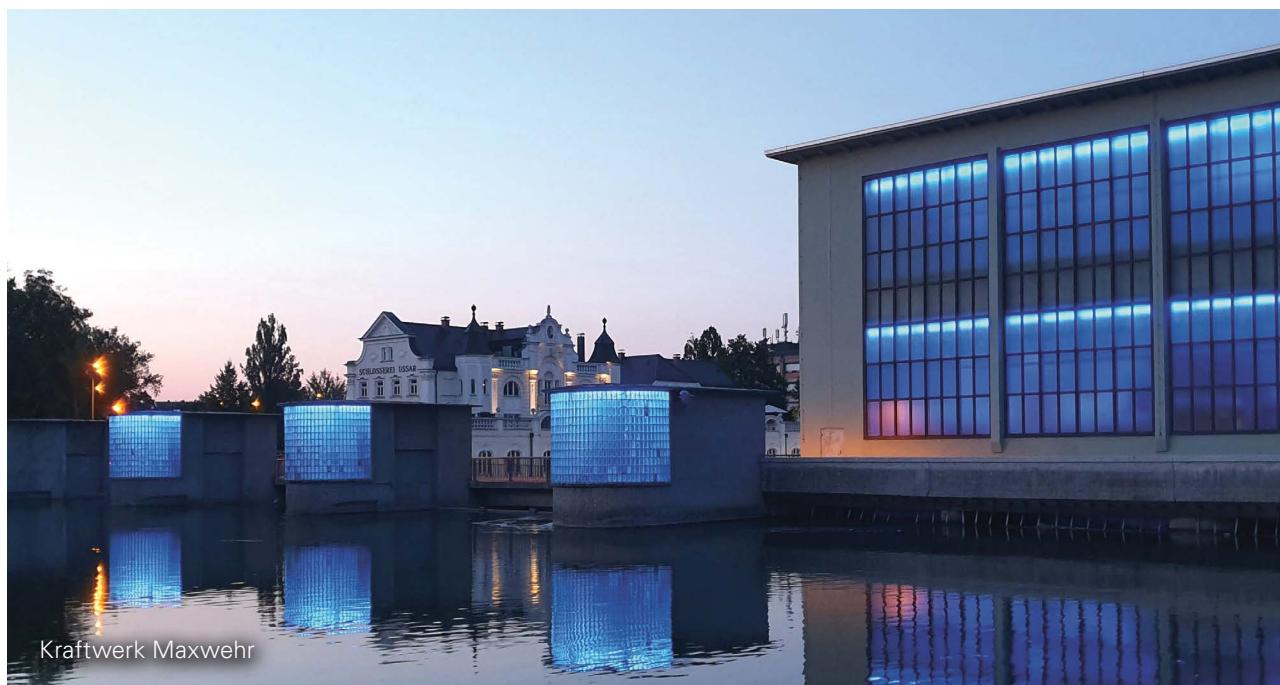
RegioÖkoMax ab 1. Januar erhältlich

Strom ist nicht gleich Strom: Kunden der Stadtwerke Landshut können aus verschiedenen Tarifen wählen. Besonders nachhaltig ist der *ÖkoMax*-Strom, der 100 Prozent Ökostrom und zusätzlich einen Sparvorteil gegenüber dem Grund- und Ersatzversorgungstarif bietet. Bisher gab es den *ÖkoMax* nur im Netzgebiet der Stadtwerke Landshut. Ab dem 1. Januar 2025 steht der Tarif auch für das Umland zur Verfügung und trägt dort den Namen *RegioÖkoMax*.

Beide *ÖkoMax*-Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass pro verbrauchter Kilowattstunde 0,5 Cent in den Ausbau erneuerbarer Energien fließen. Diese Summe wird von den Stadtwerken verdoppelt, sodass insgesamt 1 Cent je Kilowattstunde in Projekte zur Förderung regenerativer Energien investiert wird. Der neue *RegioÖkoMax* kann von Verbrauchsstellen bis zu einem Umkreis von 50 Kilometern um Landshut herum mit Regionalnachweisen aus den Landshuter Wasserkraftwerken bezogen werden. Für Kunden, die sich außerhalb dieser sogenannten Verwendungsregion befinden, entfallen die Regionalnachweise.

Die bisherigen Einnahmen aus dem *ÖkoMax*-Cent ermöglichen unter anderem den Bau von zwei Photovoltaikanlagen in Landshut in den Jahren 2009 und 2021. Zwischen 2008 und 2016 unterstützte der Tarif deutschlandweit kleinere PV-Projekte über eine Zertifizierung bei Grüner Strom Label und einem Rahmenabkommen mit der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW). Aktuell wird eine weitere Anlage auf dem Betriebsgebäude der Stadtwerke geplant. Sie soll 2025 in Betrieb genommen werden und eine Leistung von 125 kWp sowie eine jährliche Einspeisemenge von rund 113.000 kWh erreichen. Auch der Ertrag dieser Anlagen wird wieder dem *ÖkoMax*-Konto zugeführt und somit für weitere Projekte verwendet werden.

Preise und weitere Informationen zum *ÖkoMax* und *RegioÖkoMax* sowie zu allen anderen Tarifen sind auf der [Website](#) der Stadtwerke zu finden. Außerdem berät das Service-Team im Kundenzentrum in der Altstadt 74 Interessierte auch gerne persönlich – vor Ort oder per Telefon. (sf)



Gestiegene Zufriedenheit

ÖPNV Kundenbarometer 2024: Landshut trotzt dem Branchentrend

Die Stadtwerke Landshut verzeichnen im Rahmen des ÖPNV-Kundenbarometers 2024 eine erfreuliche Entwicklung der Kundenzufriedenheit. Während die allgemeine Zufriedenheit mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bundesweit gesunken ist, sind die Landshuter Fahrgäste offensichtlich zufriedener.

Das ÖPNV-Kundenbarometer, erstellt von Kantar (ehemals TNS Infratest), ist eine umfassende Studie zur Ermittlung der Zufriedenheit von Fahrgästen im Nahverkehr. Die Ergebnisse bieten wertvolle Einblicke in die Sichtweise der Fahrgäste und helfen dabei, gezielte Verbesserungen zu planen.

Die Gesamtzufriedenheit der Fahrgäste mit dem Nahverkehrsangebot der Stadtwerke Landshut erreicht in diesem Jahr einen Durchschnittswert von 2,5 auf einer Skala von 1 („vollkommen zufrieden“) bis 5 („unzufrieden“). Dieser Wert markiert eine deutliche Verbesserung gegenüber der letzten Erhebung 2017, als die Zufriedenheit bei 2,7 lag. Damit liegen die Stadtwerke Landshut über dem Branchendurchschnitt von 2,96 und positionieren sich im Teilnehmerfeld im vorderen Drittel auf dem achten Platz von insgesamt 43 weiteren Verkehrsunternehmen.

Das ÖPNV-Kundenbarometer ist eine regelmäßig stattfindende, deutschlandweite Studie, an der zahlreiche Verkehrsanbieter teilnehmen. Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse zu verschiedenen Leistungsmerkmalen des ÖPNV und ermöglichen den Vergleich mit anderen Verkehrsanbietern. Zuletzt hatten die Stadtwerke 2017 an der Erhebung teilgenommen.

GUTE BEWERTUNGEN FÜR ZENTRALE LEISTUNGSMERKMALE

Mehrere zentrale Leistungsmerkmale wurden von den Landshuter Fahrgästen als besonders zufriedenstellend bewertet. Dazu zählen die Schnelligkeit der Beförderung, die Freundlichkeit und Kompetenz des Fahrpersonals sowie die Sauberkeit und Gepflegtheit der Fahrzeuge. Auch der Internet-Auftritt der Stadtwerke Landshut und die Verfügbarkeit eines gedruckten Fahrplans für zu Hause wurden positiv bewertet. „Diese Ergebnisse zeigen, dass unsere Bemühungen in diesen Bereichen von

den Fahrgästen wahrgenommen und geschätzt werden“, sagt Michael Rott, Verkehrsleiter der Stadtwerke.

Ebenso sind die Fahrgäste hinsichtlich der Kommunikation bei Störungen und Verspätungen zufriedener. Diese werden über die SWLApp, diverse Social Media Kanäle, die Website und an der dynamischen Fahrgastinformation verbreitet. Mit Hilfe dieser Angebote können sich Fahrgäste zeitnah über Störungen informieren. „Auch, wenn unsere Fahrgäste damit zufriedener im Vergleich zur letzten Befragung sind, sehen wir noch Verbesserungspotenzial. Daher werden wir die kurzfristige Informationsweitergabe weiter im Blick haben und sehen, wo wir uns weiterentwickeln können“, sagt Rott.

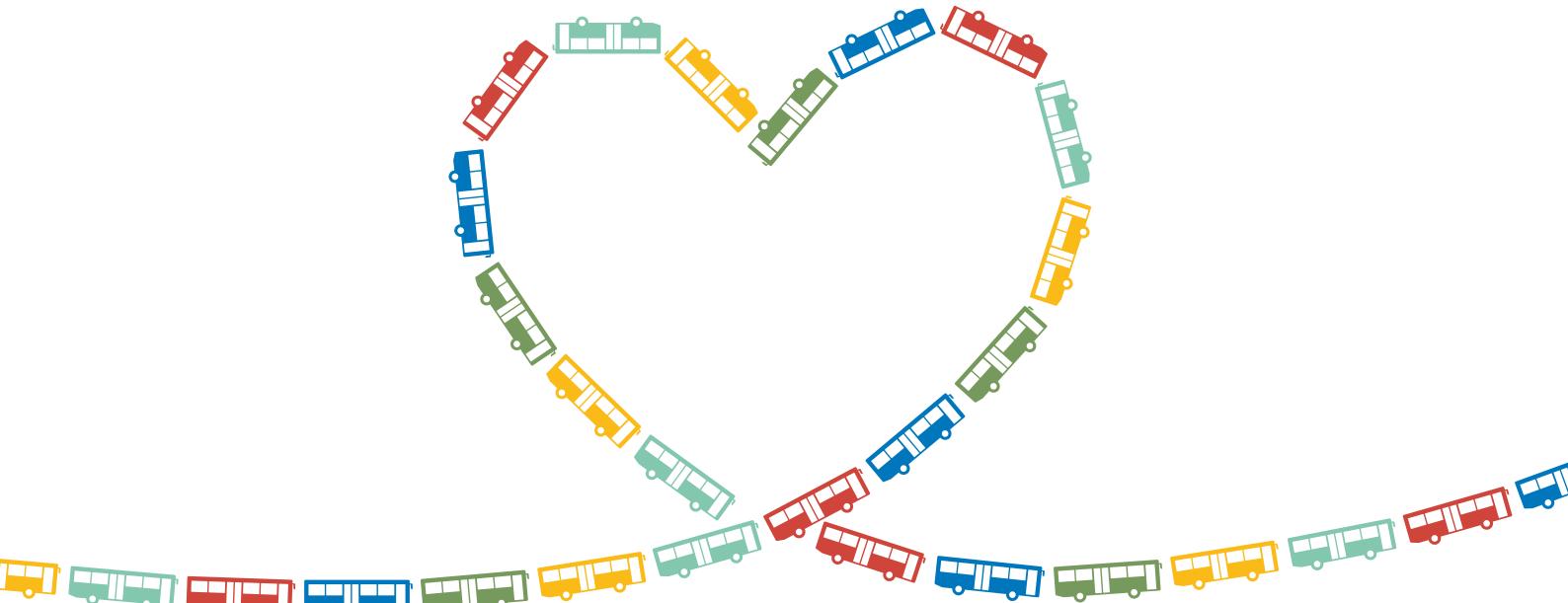
WOHLFÜHLFAKTOR UND NUTZUNGSERFAHRUNGEN

Ein weiteres Kriterium des Kundenbarometers ist der sogenannte Wohlfühlfaktor. Dieser beschreibt, wie angenehm die Fahrgäste die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs empfinden. Der Wohlfühlfaktor für den ÖPNV in Landshut liegt mit einem Durchschnittswert von 2,22 im oberen Bereich und zählt zu den besten Ergebnissen im Teilnehmerfeld. Dieses Resultat weist darauf hin, dass die Fahrgäste sich in den Bussen der Stadtwerke Landshut insgesamt gut aufgehoben fühlen.

Die Befragung für das Kundenbarometer 2024 wurde im Zeitraum von April bis Juni durchgeführt, wobei eine Kombination aus Telefoninterviews und Online-Befragungen verwendet wurde. Die erhobenen Daten wurden entsprechend der Altersverteilung und der Häufigkeit der ÖPNV-Nutzung gewichtet, um eine repräsentative Darstellung der Fahrgastmeinungen zu gewährleisten.

„Die Ergebnisse des Kundenbarometers zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind. Trotzdem gibt es Bereiche, in denen wir uns weiter verbessern wollen, um die Servicequalität zu steigern“, erklärt Rott. „In den letzten Jahren hatten wir extrem viele Baustellen in Landshut, damit waren viele Umleitungen verbunden, sodass zum Beispiel die Pünktlichkeit im Vergleich zur letzten Befragung schlechter bewertet wurde.“ (sf)





Deutschlandticket kostet 58 Euro

Ab dem 1. Januar 2025 erhöht sich der Preis für das Deutschlandticket auf 58 Euro pro Monat. Darauf haben sich Bund und Länder geeinigt, die das Ticket finanzieren. Im Bedienungsgebiet des LAVV können das Deutschlandticket und alle anderen Fahrscheine über das eTicket der Stadtwerke gekauft werden. Dabei handelt es sich um eine Chipkarte im handlichen Scheckkartenformat. Für die Registrierung ist eine E-Mail-Adresse erforderlich. Damit die Chipkarte rechtzeitig zum 1. eines Monats beim Fahrgäst ankommt, muss das Deutschlandticket bis spätestens zum 15. des Vormonats bestellt werden.



Weitere Infos
zum eTicket:



Registrierung
eTicket:



Kostenfreies Busfahren an Adventssamstagen

Auch an den letzten beiden Adventssamstagen ist das Busfahren in allen Bussen innerhalb des Landshuter Verkehrsverbunds (LAVV) kostenlos. Die Weihnachtsaktion gilt im gesamten Linienbusverkehr des LAVV. Alle Fahrgäste können den ganzen Tag über beliebig oft kostenfrei bis Betriebsschluss fahren – das gilt auch für die Abendlinien, die teilweise bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Sonntags fahren.

Mit dieser Initiative soll das Einkaufen in der weihnachtlich geschmückten Adventsstadt Landshut attraktiver gestaltet werden. Gleichzeitig trägt die Aktion zur Entzerrung der Verkehrssituation bei, erspart die Parkplatzsuche und leistet einen Beitrag zur Stärkung des lokalen Handels sowie zum Klimaschutz. Getragen wird die Maßnahme von Stadt und Landkreis Landshut.



Marzipan-Nester

Foto: © Carolinarikum.com

Süße Marzipan-Verführung

Plätzchen-Tipp für die Vorweihnachtszeit

Für diese Plätzchen gibt es viele Namen: Ochsenaugen, Rote Nester, Makronen-Nester. Bei Foodbloggerin Caroline (Das große Carolinarikum – www.Carolinarikum.com), die regelmäßig Rezepte und Kochgeschichten aus der Holledau, Bayern und der ganzen Welt veröffentlicht, zählen die Marzipan-Nester zum festen Bestandteil in der alljährlichen Plätzchendose. Das Rezept mit diversen Zubereitungstipps hat sie zur Verfügung gestellt.

Marzipan-Nester

Zutaten (für ca. 45 Stück):

Mürbteig:

250 g	Mehl
125 g	Butter
65 g	Zucker
1	Ei
1 Prise	Salz
1 Msp.	Backpulver

Außerdem:

250 g	Marzipanrohmasse
2	Eiweiß
1–2 EL	Johannisbeer-Gelee

Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung:

Die Zutaten für den Mürbteig zu einem glatten Teig verkneten und 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Dann auf einer bemehlten Arbeitsfläche 2 bis 3 mm dick ausrollen und Kreise (ca. 3,5 cm Durchmesser) ausstechen. Die ausgestochenen Kreise auf Backbleche legen, die man vorher mit Backpapier ausgelegt hat. Den Backofen auf 180 Grad (Umluft) vorheizen.

Für den Marzipanrand die Marzipanrohmasse in kleine Stückchen rupfen und in die Rührschüssel einer Küchenmaschine geben. Erstmal nur ein Eiweiß zugeben und mit dem Schneebesen der Küchenmaschine unterarbeiten. Dann erst das zweite Eiweiß dazugeben und alles zu einer klümpchenfreien Masse rühren lassen. Das dauert etwa zehn Minuten. Die Masse dann in einen Spritzbeutel mit kleiner Sterntüllle füllen (Durchmesser der Tüll ca. 4 bis 5 mm). Dann Kreise auf die Mürbteigplätzchen spritzen. Dabei darauf achten, dass in der Mitte des Kreises noch genügend Platz ist, denn hier kommt noch die Marmelade rein.

Das Johannisbeergelee etwas erwärmen und glattrühren. Dann in einen kleinen Gefrierbeutel geben und eine kleine Ecke abschneiden. Damit kann man jetzt ganz leicht die Marzipankreise mit Gelee füllen.

Die Plätzchen in den vorgeheizten Backofen geben und ca. 10 bis 12 Minuten backen. Ausgekühlt noch mit Puderzucker bestäuben, dann sehen sie besonders schön aus.



Rätselspaß mit H·E·D·I & S·C·H·O·R·S·C·H



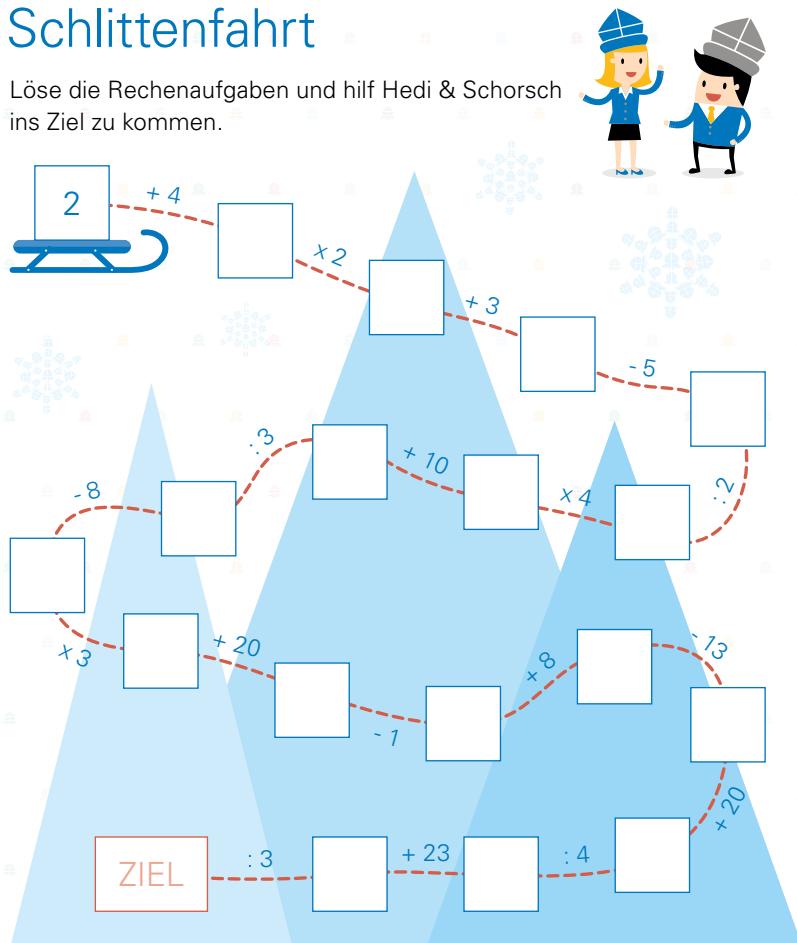
Bilderrätsel

Welche zwei Sterne haben die gleiche Form?



Schlittenfahrt

Löse die Rechenaufgaben und hilf Hedi & Schorsch ins Ziel zu kommen.



Wunschzettel

Hedi & Schorsch haben dem Christkind einen Wunschzettel in Geheimsprache geschrieben. Kannst Du dem Christkind beim Übersetzen helfen? Jede Zahl steht für den jeweiligen Buchstaben im Alphabet.

20 5 4 4 25 2 1 5 18
16 21 16 16 5
18 9 20 20 5 18 2 21 18 7
19 20 1 4 20 2 1 4 7 21 20 19 3 8 5 9 14

Liederrätsel

Welche Weihnachtslieder werden gesucht?



Merkenswerte Termine

14. und 21. Dezember

Kostenfreies Busfahren am Adventssamstag im Gebiet des Landshuter Verkehrsverbundes (LAVV).

24. Dezember

Die Stadtbusse fahren an Heiligabend laut dem Samstagsfahrplan und nur bis maximal 17.00 Uhr. Letzte Abfahrt von den Linien-Endhaltestellen ist im Zweifel die im Samstagsfahrplan vor 17.00 Uhr.

24. und 25. Dezember

Das Stadtbad ist geschlossen.

31. Dezember

Die Stadtbusse fahren laut Samstagsfahrplan. Die Abendlinien halten an der Haltestelle „Postplatz“ und werden entsprechend umgeleitet. Die Haltestellen in der Unteren Altstadt werden wegen Silvestertreiben nicht angefahren.

Das Stadtbad ist an Silvester geschlossen.

1. Januar

Das Stadtbad ist an Neujahr geschlossen.

bis 7. Januar

Zählerstände bei den Stadtwerken melden (siehe Seite 7).

ab 8. Januar

Versand der Jahresverbrauchsabrechnungen 2024 (siehe Seite 6).

28. Januar

Beginn Anfänger-Schwimmkurs für Erwachsene. Weitere Infos unter www.stadtwerke-landshut.de.

19. bis 24. März

25. Landshuter Kurzfilmfestival. Die Stadtwerke sponsieren die Veranstaltung. Programminfos unter www.landshuter-kurzfilmfestival.de.

21. bis 23. März

Stadtwerke präsentieren sich auf der **Umweltmesse** (Messegelände).

29. März

Berufsinfomesse in der Sparkassen-Arena.

Die Stadtwerke stellen ihre Ausbildungsberufe vor. Weitere Infos unter www.berufsinfomesse-landshut.de.

Neueste Informationen über die Stadtwerke lesen Sie unter „Aktuelle Meldungen“ auf www.stadtwerke-landshut.de.

Service-Nummer Kundenzentrum: 0800 0871 871

24-Stunden-Entstörungsdienst: 0800 800 2109

(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Abweichungen im Mobilfunknetz möglich)

Abonnieren Sie uns und folgen Sie uns gerne auf     

NetzWerk
erscheint wieder
im März 2025.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

- Bauingenieur/in Tiefbau/
Siedlungswasserwirtschaft (w/m/d)
- Einspeisemanager/in Energieerzeugungsanlagen (w/m/d)
- Elektroniker/in bzw. Mechatroniker/in
für die Leitstelle (w/m/d)
- IT-Systemadministrator/in (w/m/d)
- Leitung Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen (w/m/d)
- Netzmonteur/in Strom (w/m/d)
- Obermonteur/in oder Servicetechniker/in
Heizungstechnik (w/m/d)
- Sachgebietsleitung Beiträge und Gebühren (w/m/d)
- Schichtmitarbeiter/in für die Leitwarte
Biomasseheizkraftwerk (w/m/d)
- Spezialist/in Vergabestelle für europaweite Vergabe-
verfahren für Bau-, Liefer- und Dienstleistungen (w/m/d)
- Strategische/r Einkäufer/in (w/m/d)

Mehr über die Aufgaben, die erforderlichen Qualifikationen sowie über unsere Leistungen erfahren Sie in unserem Bewerberportal unter www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut.

